

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 46 (1999)  
**Heft:** 1-2

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Cahannes (Informationsbeauftragter des Regierungsrates) und Willy Wyss (Vorsteher der Kantonale Zivilschutzverwaltung), informierte sich auf dem Regionalen Zivilschutz-Ausbildungszentrum «Gheid» der Stadt Olten über die Ausbildung und den Einsatz. Begleitet wurde der Besuch von Franco Giori, dem Hausherrn und Chef der ZSO Olten.

Stabschef Fritz Diethelm präsentierte den Besuchern die Organisation der Zivilschutzverwaltung und informierte über

die Optimierungsmassnahmen ab dem Jahr 1999. Die Ausbildung im Kanton Solothurn stellte Rolf Kaiser (Vorsteher der Abteilung Ausbildung und Einsatz) vor.

### Theorie und Praxis

Einen anschaulichen Einblick in die vielfältigen Aufgaben und Arbeiten der Zivilschutzangehörigen bekamen die Besucher auf dem Rundgang.

Im Theorielokal präsentierten die zehn

Absolventen des Kaderkurses Chefs Sanitätsanlagen die Lösung einer Lektion im Sanitätsdienst.

Mit den modernsten Maschinen und Geräten im Einsatz waren die 20 Teilnehmer des Kaderkurses Chefs Rettungsgruppe auf der Trümmerpiste.

Zum Abschluss des Besuches vor dem Mittagessen wartete das Zivilschutzspiel des Kantons Solothurn (Leitung Kurt Schärer) mit schmissigen Märschen auf. □



THURGAU

### Informationsveranstaltung des Zivilschutzverbandes

## Zivilschutz wird schlanker, jünger und kostengünstiger

**«Die Zivilschutzoptimierung 1999 beinhaltet keine neue Zivilschutzkonzeption», erklärte Niklaus Stähli, Chef Amt für Zivilschutz, an einer Informationsveranstaltung des Zivilschutzverbandes Thurgau. Alessio Beneduce erläuterte das neue Pflichtenheft «Zivilschutz» und Richard Tuchschmid die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Zivilschutz. Abschliessend wies Präsident Bruno Lüscher hin auf die Sicherheitstage 2000, welche die Sicherheit sichtbar machen sollen.**

WERNER LENZIN

Die grosse Beteiligung an dieser Informationsveranstaltung für Gemeindebehörden, Chefs der Zivilschutzorganisationen und Zivilschutzstellen deutet hin auf ein Bedürfnis, meinte Präsident Bruno

Lüscher im Rahmen seiner einleitenden Begrüssung.

Laut Niklaus Stähli hat Bundesrat Adolf Ogi zusammen mit Regierungsrat Roland Eberle die Zivilschutzoptimierung 1999 am 21. Oktober in Bern vorgestellt. Optimierung heisse in diesem Fall Anpassung an laufende Veränderungen, unterstrich Stähli, dies im Hinblick auf das sicherheitspolitische Umfeld, die Finanzen und persönlichen Ressourcen. Diese Optimierung bezeichnete Stähli als Nachvollzug der Thurgauer Lösung, welche insbesondere folgende Massnahmen zum Ziel hat: Herabsetzung der Schutzdienstpflicht von 52 Jahre auf 50 Jahre, die Straffung der Dienste, das Überprüfen der Zivilschutzorganisationen-Strukturen und die Anpassung der Kosten.

### Das Erfassen des Kontrollwesens als Hauptaufgabe

«Das neue Pflichtenheft Zivilschutzstelle versteht sich als Leitfaden oder Hilfspapier», sagte Alessio Beneduce und wies dabei darauf hin, dass alle, Kanton, Gemeinden, Zivilschutzorganisationen und Zivilschutzstellen, zum Zivilschutz gehören. Als Resultat eines im Juli 1997 an die Zivilschutzstellen versandten Fragebogens zeigte es sich, dass das Fehlen eines Pflichtenhefts und das Überholen des Zivilschutzordners dringend gewünscht wird. Als Folge erarbeitete eine Arbeitsgruppe ein Pflichtenheft, welches die Stellung, die Pflichten und die Amtsübergabe beinhaltet. Wie aus Beneduces Ausführungen hervorging, ist die Gemeinde für die Umsetzung der Zivilschutzorganisation verant-

wortlich. Die Zivilschutzstelle ist Vollzugsorgan der Behörde, und ihre Hauptaufgabe besteht insbesondere aus dem Kontrollwesen (Erfassen der Schutzdienstpflichtigen), der Ausbildung und der Zusammenarbeit mit dem Chef Zivilschutzorganisation.

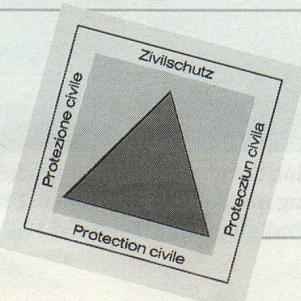
### Sicherheitstage im Jahre 2000

Richard Tuchschmid, Vizepräsident des Feuerwehrverbandes Thurgau, informierte über Aufgaben, Organisation und Zusammenarbeit mit anderen Organisationen der Feuerwehren. Für Tuchschmid ist eine Zusammenarbeit der Feuerwehr mit Polizei, Spital, Rega, Samaritern, Zivilschutz und Militär nur dann realistisch, wenn sich die einzelnen Beteiligten kennen. Dieses Kennen bezieht sich für ihn auf die gegenseitigen Möglichkeiten. Tuchschmid forderte die Anwesenden auf, sich mit dem Feuerwehr- oder Stützpunktcommandanten abzusprechen, aber auch eine Zusammenarbeit bei einer Ernstfallübung anzustreben. Tuchschmid wünschte sich auch, dass die Zivilschutzmittel der Feuerwehr für Übungen zur Verfügung gestellt werden.

Abschliessend wies der Präsident des Zivilschutzverbandes Thurgau, Bruno Lüscher, auf die geplanten Sicherheitstage 2000 hin. Diese wollen die Verbundlösung zwischen Zivilschutz, Feuerwehr, Samaritern und anderen Organisationen aufzeigen und die Sicherheit generell sichtbar machen. Mit dieser Aktion soll die Bevölkerung sensibilisiert werden und erkennen, wer eigentlich etwas für die tägliche Sicherheit aller leistet. □

## Zivilschutz-Selbstklebeetiketten

3x3 cm, Rolle zu 500 Stück,  
**Fr. 20.–** statt Fr. 27.50.



### Ihre Bestelladresse:

Schweizerischer Zivilschutzverband  
Postfach 8272, 3001 Bern,  
Telefon 031 381 65 81,  
Telefax 031 382 21 02.

OM Computer Support AG

Mattenrain 17

6312 Steinhausen

Telefon 041 748 30 50

Telefax 041 748 30 55

E Mail: om@omcomputer.ch

Homepage: www.omcomputer.ch

## Die Zivilschutz-Lösung mit über 250 Installationen

- Mannschaft / Kurse / Übungen
- Kursverwaltung für Ausbildungszentren
- ZUPLA
- Periodische Schutzraumkontrolle
- SR-Skizzen zeichnen
- CAD-Blockpläne
- Materialbewirtschaftung

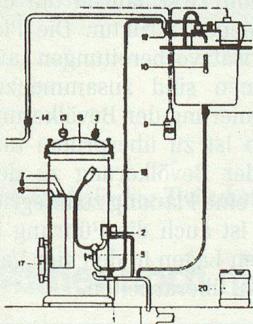
Ihr Partner für effiziente und leistungsstarke Zivilschutz-, Feuerwehr- und Polizei- Lösungen



Einfache Bedienung und schnelle Verarbeitung durch Windows®. Die Zusammenarbeit mit Ihren vorhandenen Office-Programmen spricht für sich.

Fordern Sie kostenlos unsere ausführlichen Dokumentationen an oder vereinbaren Sie eine unverbindliche Vorführung unserer Systeme für die öffentliche Sicherheit in Ihrer Organisation!

Windows ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation.



### Periodische Prüfung Kontrolle und Wartung der Dampfsterilisatoren C 70 und C 74

Das Bundesamt für Zivilschutz (BZS) hat uns als Fachfirma beauftragt, den Unterhalt dieser Sterilisatoren mit Ihnen als Anlagenbetreiber sicherzustellen. Als zentrale Unterhaltsmaßnahme ist dabei vor allem die alle 2 Jahre durchzuführende Prüfung auf Wirksamkeit, gemäss

**Unterhaltsanleitung ALN 7610-740-2007**

zu beachten.

Als Spezialfirma auf dem Gebiet der Sterilisationstechnologie, bieten wir allen Gemeinden und Spitäler diese periodische Prüfungen an.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir beraten Sie gerne!

**WEPAG GmbH**  
Lerchenthalstrasse 27  
Postfach  
9016 St. Gallen

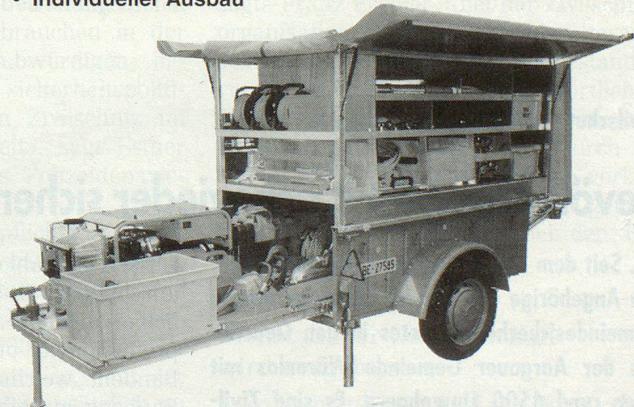
Tel. 071 / 280 07 40 - Fax 071 / 280 07 44



Feuerschutz Messer AG  
Tel. 031 819 22 43

CH-3123 Belp  
Fax 031 819 62 24

Aufbau für ZS-Anhänger  
• Individueller Ausbau



Superstructure pour remorque PC  
• Exécution individuelle

- Feuerwehrgeräte
- Schlauchpflegeanlagen
- Innenausbauten und Aufbauten für Feuerwehrfahrzeuge
- Feuerwehranhänger

- Engins sapeurs-pompiers
- Install. d'entretien tuyaux
- Superstructures et installations dans véhicules
- Remorques du Service du feu